Beschlussvorlage	
- öffentlich -	
VL-111/2026	
Federführendes Amt	Fachbereich I
Datum	25.09.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	28.09.2026	vorberatend
Magistrat	19.10.2026	beschließend
Haupt - und Finanzausschuss	27.10.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	05.11.2026	beschließend

Betreff:

Ergebnis der Prüfung eines Bürgerbusmodells als Alternative zum bisherigen Kindergartentransfer

Sachverhalt:

Die Stadtverordnetenversammlung hat den Magistrat beauftragt, die rechtliche, wirtschaftliche und organisatorische Umsetzbarkeit eines Bürgerbusses für die Beförderung der Kindergartenkinder zu prüfen. Die nachfolgenden Ausführungen fassen die wesentlichen Ergebnisse der verwaltungsseitigen Prüfung zusammen. Die vollständige Ausarbeitung einschließlich der Berechnungen und Bewertungen kann dem als Anlage beigefügten Prüfbericht entnommen werden. Der bisherige Transfer endete zum 31.07.2026. Zuletzt nutzten ihn morgens rund 31 von etwa 150 betreuten Kindern; bei den Rückfahrten waren es durchschnittlich 10 bis 12 Kinder.
Für den bisherigen Beförderungsumfang wären mindestens zwei Fahrzeuge erforderlich. Bei einer Besetzung mit Fahrerin oder Fahrer und einer Begleitperson könnten beide Fahrzeuge zusammen rechnerisch höchstens zwölf Kinder gleichzeitig befördern. Mehrere aufeinanderfolgende Fahrten wären daher notwendig. Zusätzlich müssten die Kinder bei jeder Fahrt passend gesichert, die Übergaben an die Einrichtungen abgestimmt und Ausfälle von Personal oder Fahrzeugen kurzfristig aufgefangen werden.

Kosten:

Der Kaufpreis für zwei der geprüften Fahrzeuge beträgt zusammen 88.493,50 € brutto. Die jährlichen Modellkosten enthalten bereits den rechnerisch auf fünf Jahre verteilten Kaufpreis beziehungsweise alternativ die Leasingraten sowie Versicherung und Strom. Sie betragen bei Beschäftigung im Mini- oder Midijob rund 133.000 bis 137.000 € jährlich; eine ausreichende Vertretung ist darin noch nicht berücksichtigt. Bei sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung einschließlich einer beispielhaften Vertretungsreserve von 15 % ergeben sich rund 203.000 bis 206.000 € jährlich.
Hinzu kämen bislang nicht abschließend bezifferte Kosten, insbesondere für Ladeinfrastruktur, Unterstellmöglichkeiten, weitere Betriebsausgaben und Verwaltungsaufwand. Eine Förderung ist nicht gesichert. Zum Vergleich: Der bisherige Vertrag kostete rund 70.000 € jährlich; nach der Markterkundung wäre bei erneuter Vergabe mit mindestens 160.000 € brutto jährlich zu rechnen.

Empfehlung der Verwaltung:

Die Prüfung zeigt, dass ein eigener Fahrdienst grundsätzlich eingerichtet werden könnte. Für die regelmäßige Beförderung wären jedoch mindestens zwei Fahrzeuge, mehrere aufeinanderfolgende Touren sowie dauerhaft Fahr- und Begleitpersonal einschließlich Vertretung erforderlich. Hinzu kä-

men die tägliche Einsatzplanung und bislang nicht vollständig bezifferte Infrastruktur- und Verwaltungskosten. Gemessen an der Zahl der beförderten Kinder bewertet die Verwaltung diesen dauerhaften Aufwand als unverhältnismäßig.
Auch eine erneute Beauftragung eines Busunternehmens würde die Stadt nach der Markterkundung mit mindestens 160.000 € brutto jährlich erheblich belasten. Die Verwaltung empfiehlt dem Magistrat daher, der Stadtverordnetenversammlung vorzuschlagen, weder einen eigenen Fahrdienst einzurichten noch den bisherigen Kindergartentransfer erneut zu vergeben.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, von der Einrichtung eines städtisch organisierten Bürgerbusses für die regelmäßige Kindergartenbeförderung abzusehen und den bisherigen Kindergartentransfer nicht erneut zu vergeben. Grundlage der Empfehlung sind insbesondere der erhebliche Personal- und Organisationsaufwand, die begrenzte Beförderungskapazität sowie die dargestellten jährlichen Kosten.

Anlage(n):
1. Anlage Prüfauftrag Stavo Kindergartenbus